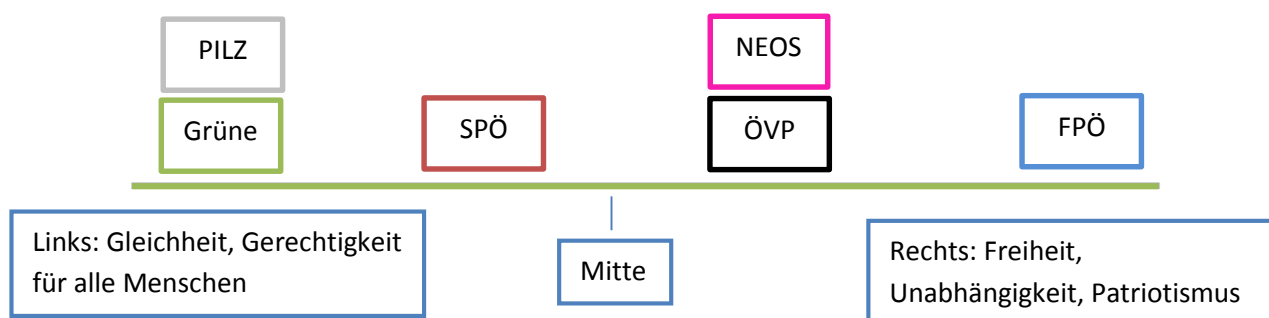


POLITISCHE PARTEIEN IN ÖSTERREICH

Politische Parteien sind **Vereinigungen**. Ihre Mitglieder und Anhänger haben einen gemeinsamen **Einfluss auf die Gestaltung von Österreich**. Die Ziele und Grundprinzipien einer Partei sind im **Parteiprogramm** festgelegt. Dieses wird im Parteitag (=Treffen von Parteifunktionären) erstellt und ist sowohl für die Gesamtpartei (=Bundesebene) als auch auf Landes- und Gemeindeebene verbindlich. Das wichtigste Mittel um die Ziele aus dem Parteiprogramm zu erreichen, ist die **Parteiwerbung**. Man wirbt in der Presse (Zeitungen, Fernsehen,...), bei Versammlungen, Demonstrationen und im Radio und versucht so viele Menschen wie nur möglich für die Partei zu gewinnen. Es existieren verschiedene Einteilungsvarianten für Parteien, meistens teilt man sie ein, ob sie **links oder rechts** ausgerichtet sind.

Links/Rechts: Rechts steht für ein Demokratieverständnis, bei dem innerhalb der Demokratie die Freiheiten eines jeden wichtiger sind als Gleichheit. Links bedeutet, dass mehr (soziale und politische) Gleichheit angestrebt wird, manchmal auch auf Kosten individueller Freiheiten. Früher hatten die Parteien mit der einen Einstellung einen Sitzplatz links im Parlament, die mit der anderen Einstellung rechts, deshalb werden noch immer die Begriffe links und rechts verwendet. Heutzutage spricht man zwar immer noch von rechten und linken Parteien, allerdings kann das nicht mehr pauschal sagen. Auch sogenannte rechte Parteien wie z.B. die FPÖ stehen für Gerechtigkeit und die Grünen haben in manchen Themen auch „rechte Ansichten“. Aus diesem Grund kann man heute nicht mehr sagen: Diese Partei ist nur links und diese nur rechts ausgerichtet. Folgende eine Grafik, welche Parteien sich die Menschen in Österreich unter rechten und linken Parteien vorstellen.



Wichtigste Parteien in Österreich

Die wichtigsten Parteien in Österreich sind SPÖ, ÖVP, Grüne, FPÖ, NEOS.

SPÖ – Sozialdemokratische Partei Österreichs

Gründungsdatum: 1889

Parteivorsitzende(r): Christian Kern (=Bundeskanzler)

Die SPÖ vertritt eine Politik, die auf den **Ausgleich zwischen den sozialen Schichten** abzielt. Sie wollen die arme Bevölkerungsschicht mehr unterstützen und dafür von den Reichen mehr Steuern verlangen, damit die Unterschiede zwischen arm und reich nicht immer größer werden. Sie setzen auch für die **Gleichberechtigung**, unter anderem zwischen Frauen und Männern (zum Beispiel verdienen Frauen momentan im Schnitt für den gleichen Beruf weniger) und **soziale Gerechtigkeit** ein (zum Beispiel wollen sie nach der Volksschule eine Gesamtschule anstatt Gymnasium und Hauptschule getrennt, weil man nach einem Gymnasium bessere Chancen hat, als nach einer Hauptschule und sie wollen Gleichberechtigung). Die SPÖ fordert deshalb neben vorgegebenen Regeln für die Gleichberechtigung auch eine **soziale Unterstützung vom Staat**



(Sozialversicherungen, Beihilfen), eine gute und **preisgünstige öffentliche Grundversorgung** für die gesamte Bevölkerung. Die SPÖ ist zusammen mit der ÖVP die älteste Partei in Österreich. Sie befürwortet die **Europäische Union** und die einheitliche Währung, lehnt jedoch einen NATO-Beitritt Österreichs ab. Zum gegebenen Zeitpunkt bildet die SPÖ zusammen mit der ÖVP die Regierung.

ÖVP – Österreichische Volkspartei

Gründungsdatum: 1893 als christlich-soziale Partei, 1945 Volkspartei
Parteivorsitzender: Sebastian Kurz

Als die ÖVP Sebastian Kurz als neuen Obmann haben wollte, stimmte dieser nur unter bestimmten Bedingungen zu. Er wollte unter anderem, dass die ÖVP in der kommenden Nationalratswahl unter dem Namen „Liste Sebastian Kurz – Die neue Volkspartei“ in der Farbe Türkis (statt bisher Schwarz) antritt und dass er dafür die Kandidaten selbst aussuchen darf.



Die ÖVP, die sich selbst als die christdemokratische Partei bezeichnen, steht für eine betont **christliche Tradition** und ist eher konservativ (=altmodisch, bürgerlich) ausgerichtet. Sie tritt für die Freiheit des Einzelnen und für die Förderung und Anerkennung der **persönlichen Leistung** ein. Während für die SPÖ die Gleichberechtigung im Vordergrund steht, denkt die ÖVP mehr leistungsorientiert (sie wollen z.B. HS. und Gym. beibehalten, da so eine bessere Förderung der Elite stattfinden kann). Die Christlichdemokraten bezeichnen sich gerne als Familienpartei. Ein sehr wichtiges Anliegen der ÖVP ist unter anderem die EU, der sie positiv gegenüberstehen. Die Grundprinzipien der Volkspartei sind die **persönliche Freiheit**, das Grundrecht auf privates Eigentum und die Demokratie. Während die SPÖ vorwiegend mit Sozialthemen oder Bildung in Verbindung gebracht wird, denkt man bei der ÖVP oft an Wirtschaftsthemen. So wird die ÖVP umgangssprachlich auch als die „**Partei für die Bauern**“ oder die „**Wirtschaftspartei**“ bezeichnet. Unter Kurz steht die Partei auch klar **gegen Massenzuwanderung** und hat eine **kritische Haltung zum Islam** (insbesondere islamische Kinderkärten). Die Partei will u.a. Steuern senken, mehr Geld für Pensionen ausgeben, dafür bei den Ausländern Sozialleistungen kürzen. Zum gegebenen Zeitpunkt bildet die ÖVP zusammen mit der SPÖ die Regierung. <https://www.oevp.at>

Die Grünen – Die Grüne Alternative

Gründungsdatum: 1982, Obfrau: Ingrid Felipe, Spitzenkandidatin bei der NR-Wahl: Ulrike Lunacek (Bild)

Die Grünen sind eine moderne Bewegung, deren oberster Grundsatz der **Schutz der Umwelt** ist. So sind sie z.B. für ein Rauchverbot, gegen staatliche Hilfgelder für Öl/Gas und wollen stattdessen erneuerbare Energien (Wasser, Solar,...) fördern. Sie treten auch für die **Verbreitung von Öffis** und E-Autos ein und sind für eine Tempo 80-Beschränkung auf Autobahnen. Weiters sind sie aufgrund ihres sozialen Engagements eher dem **linken Lager** zuzuordnen. Die Grünen wollen z.B. bei Flüchtlingen eher eine **gute Integration** als jeden gleich als kriminell dazustellen. Grundsätzlich ist Hetze, die sie oft der FPÖ unterstellen, für sie eine Ursache der Gesellschaftsspaltung. Sie treten für die **Gleichstellung** des privaten Lebens auch in Grenzbereichen ein (z.B. sind sie für die Rechte von Homosexuellen) und stehen für **soziale Gerechtigkeit** (sie wollen z.B. Steuern auf Erbschaften oder mehr Steuern für Reiche, um somit mehr Geld für Arme zu haben). Von der SPÖ unterscheiden sich die Grünen heute



weniger in den politischen Inhalten, eher als Vermittler einer **sauberen, korruptionsfreien Politik** ohne „Freunderlwirtschaft“. Die Grünen sind für die Gesamtschule, befürworten die Europäische Union und lehnen einen NATO-Beitritt strikt ab.

Parteiprogramm: <https://www.gruene.at/partei/programm/wahlprogramme>

FPÖ – Freiheitliche Partei Österreichs

Gründungsdatum: 1956, Parteivorsitzender: Heinz Christian Strache

Die Freiheitlichen bezeichnen sich selbst als „soziale Heimatpartei“ und sind politisch rechts ausgerichtet. Sie engagieren sich **gegen illegale Einwanderung, Massenzuwanderungen und Schwarzarbeit**. Außerdem fühlen sie sich der **freien Marktwirtschaft** verpflichtet. Das heißt, dass der Einzelperson großes Gewicht beigemessen wird. Sie glauben, dass der Einzelne, wenn er sich nur anstrengt, eine faire Chance zum wirtschaftlichen Erfolg hat und dass dem Allgemeinwohl am besten gedient wird, wenn jeder Einzelne sich um sein persönliches Wohlergehen bemüht. Damit verbunden ist der Glaube, dass die Motivation des Einzelnen zu persönlicher Anstrengung umso grösser ist, je **weniger Regeln** der Staat vorgibt. Vor allem die direkte Demokratie (Bürger sollen selbst über mehr Dinge abstimmen) ist der Partei ein Anliegen. Die FPÖ ist sehr **EU-kritisch** (vor allem wegen der hohen EU-Bürokratie), und strikt **gegen einen Beitritt zur NATO** und **für die Bewahrung der Neutralität**. Sie stehen für den Erhalt der nationalen Hoheitsgewalt (jedes Land soll selbst entscheiden, anstatt von der EU zu viele Vorgaben zu bekommen). Die Partei steht auch klar **gegen Islamisierung, den EU-Beitritt der Türkei** und der Schaffung einer multikulturellen Gesellschaft in Europa und **für den Erhalt der traditionellen Familie** (gegen Homo-Ehe). Parteiprogramm: <https://www.fpoe.at/themen/parteiprogramm/>



NEOS – Das Neue Österreich und Liberales Forum

Gründungsdatum: 2012, Parteivorsitzender: Matthias Strolz

Im Jahr 2012 wurde die Partei mit dem Namen „NEOS – Das Neue Österreich“ gegründet. Zu Beginn des Jahres 2014 folgte eine **Fusionierung** (=Zusammenschluss) mit der Partei „Liberales Forum“. Die Partei setzt sich vor allem für eine **Veränderung** der bestehenden Politik ein. Kernthemen sind Wirtschaft (**Senkung der Steuern, dafür Luxuspensionen kürzen**) und auch **Bildung**. Für sie ist Bildung der Schlüssel für gerechtere Chancen. Die Partei ist klar **für die EU** eingestellt, will langfristig auch nur einen europäischen Gesamtstaat mit Regionen. Die Partei setzt sich auch für die vollkommene **Offenlegung der Staatsgelder** ein, will mehr **Sachlösungen** anstatt immer nur großer Ansagen (Populismus) und ist ganz klar **gegen die Bevormundung des Staates** (sie wollen nicht, dass der Staat zu viele Regeln vorgibt, glauben, dass die Menschen es selbst gut genug wissen, z.B. sind sie gegen ein Rauchverbot, für die Legalisierung von Cannabis oder für die Öffnung der Geschäfte am Sonntag). Des Weiteren sind sie für die Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen und auch für die gleichgeschlechtliche Partnerschaft (Homo-Ehe). Ihr komplettes Parteiprogramm findet ihr hier: <http://ichtuwas.neos.eu/positionen>



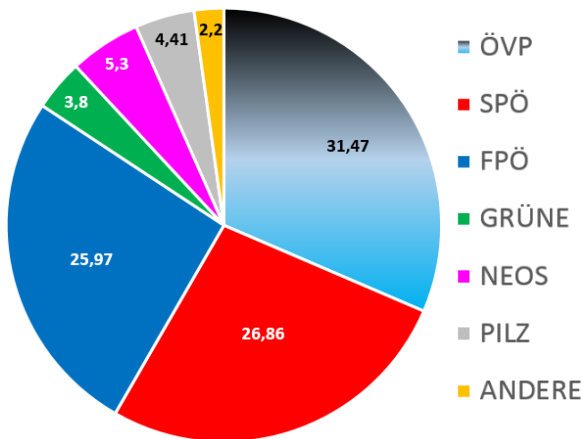
Weitere Parteien

Es gibt noch sehr viele weitere Parteien, denn eine Partei kann man relativ einfach gründen. Um aber auf dem Wahlzettel zu stehen, braucht man bereits im Vorfeld Unterschriften von Unterstützern. Entweder

- 3 Unterschriften von Nationalratsabgeordneten (Personen, die bereits im NR sind)
- oder Unterschriften vom Volk: 100 in Vorarlberg und Burgenland, 200 in Kärnten, Tirol und Salzburg, 400 in OÖ und der Steiermark und 500 in NÖ und Wien.

Unterschreiben kann man z.B. im Gemeindeamt oder Rathaus. So traten für die Nationalratswahl 2017 z.B. auch die „Liste Peter Pilz“, die Partei „Meine Stimme G!lt“ vom Kabarettisten Roland Düringer, die Kommunistische Partei Österreichs oder noch einige weitere an. Die „Liste Peter Pilz“ schaffte mit 4,41% sogar den Einzug in den Nationalrat.

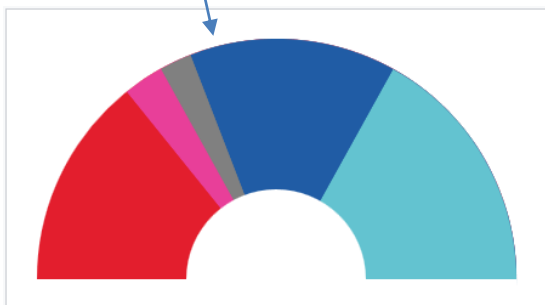
Ergebnis letzte Wahl (in Prozent)



Quellen:

Kern: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/5/5b/Christian_Kern_2016_%28portrait%29.jpg/1200px-Christian_Kern_2016_%28portrait%29.jpg
 Kurz: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/52/Sebastian_Kurz_David_Davis_London_March_2017_%283271119474%29.jpg
 Lunacek: https://c1.staticflickr.com/8/7068/14070494551_b8446253ef_b.jpg
 Strache: <http://www.flickr.com/photos/bundespraesident-in/4457388646/in/photolist-7MThAQ-7MThmo-7MPi3k-7MThxQ-7MThus-gmZpcd-gmZ3Yf-gmZxUb-8tamPR-7UDLp8-nfQs8u-7TZCwh-8uYncP-7TVTjp-8uYMpn-7TYk1W-7TZfSY-8uYQie-7TVp9t-8v2Vdd-8uYP7z-8xAGZA-8uYTRx-8uYNZz-mKz5R-7RC2JC-8xxRue-8v25uU-8v2UqQ-8uYTTT-8uYLHg-8uYR9x-8uYPS8-8uYPCn-8v2RAH-8uYTiZ-8v2U4h-8uYQtz-8uYRke-8v2UZL-8uYMST-8uYMHT-8G5j2i-8G5irc-8G5sqh-8G8zDh-8G8xxW-8G8syE-8G8vGN-8G5pHI>
 Strolz: <http://www.strolz.eu/>
<http://www.studentshelp.de/p/referate/02/2365.htm>
<http://www.politik-lexikon.at/links-rechts/>
http://de.wikipedia.org/wiki/Sozialdemokratische_Partei_%C3%96sterreichs
http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96sterreichische_Volkspartei

<https://www.rpoe.at/nemen/reitantrag/grunosaetzliche-positionen/>
https://de.wikipedia.org/wiki/Nationalratswahl_in_%C3%96sterreich_2017
http://www.bmi.gv.at/412/Nationalratswahlen/Nationalratswahl_2017/start.aspx



Insgesamt 183 Sitze

